

Aufführungsrecht vorbehalten.

Zwei Mann von Hef.¹⁾

(Text von Dedmayer.)

Andante.

1. Mir san zwa Krüpp = peln, schau's uns an und

grüa = fen d'Wea = na Mann für Mann, war'n dor = ten und hab'n mit = ge = macht was fürch = ter = lich hat tracht. Und

war'n die Feind' a glück = lich drüb'n, mir san kan Let = zen schul = dig blieb'n, hab'n aus = theilt gro = be Rip = pen = stoß, mir

p *l.H.* *fp* *p* *cresc.*

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. The first system begins with a vocal line in G major, 2/4 time, marked 'Andante'. The piano accompaniment starts with a piano (p) dynamic and includes a first ending bracket labeled 'l.H.'. The second system continues the vocal melody with lyrics, and the piano accompaniment features a forte-piano (fp) dynamic. The third system concludes the piece with a crescendo (cresc.) marking in the piano part. The lyrics are in German and describe two men from Hef.

¹⁾ Die Melodie wurde auf verschiedene Texte gesungen.

fan zwa Mann bon Gesh!
 Jodler. rit. rascher
 Mir fan zwa Mann bon Gesh!

fp rit. mf accel.

2. Wie mir hab'n bon dö Zuaben g'hört,
 Daß jeder soll zehn Mann fein wert,
 Da hat's glei' zuck in Kopf und Hand,
 Hab'n denkt, dös wär a Schand.
 Wir Weana san net kernwach zogn,
 Hab'n sammt dö „Kageln“ niederbog'n
 Auf d' Erd', ganz ohne viel Getös',
 Mir, dö zwa Mann bon Gesh.

3. Bei Solferino, wer dort war,
 Hat glaubt, es war der Teufel gar,
 Das war a Tanz, a Kugelreg'n,
 Daß man hat d' Surrn kaum g'seg'n.
 Im besten Kampf hat's g'heiß'n: Zrück!
 Es hat g'wendt sich leider 's Kriegesglück,
 Der Schrei war mehr als Todesstoß
 Für uns zwa Mann bon Gesh.

4. Und wie mir Zwa uns umg'kehrt hab'n,
 Is g'kommen a Gezogn' g'flog'n,
 Hat uns umzog'n da in der Hand,
 Schön aufg'richt't den Verband.
 Jetzt war's aus mit der Kauferei,
 Bleffirter g'fangt, ist war's vorbei,
 Denn g'hunder fanga, das war z'bös
 Für uns zwa Mann bon Gesh.

5. Uns is's zwar dort nüt ganga schlecht,
 Sie hab'n uns gepflegt und g'akt'a recht,
 Doch g'fangen sein, — ja so a Wort
 Das is a reiner Mord.
 Auf annal haßt's: Mir gengan z' Haus,
 Nach Oesterreich ins Vaterhaus,
 In Stefansthurm in seiner Größ'
 Sehn wieder d' Mann bon Gesh.

6. Dö Weana san halt gute Leut,
 Dös was ma nah', wie in da Weit,
 Daweil mir war'n in Kampf und Schlacht
 Hab'n d' Bürger Opfer g'bracht;
 Hab'n uns in a Spital gleich g'geb'n,
 Wo d' Grafen a nüt besser leb'n,
 Das Zeugniß geb'n, bitt' san s' not bös,
 Mir, dö zwa Mann bon Gesh.

7. Den Stolz, den unsre Flammerln hab'n,
 Der is gar nüt amal zum sag'n,
 Wie mi hat, hörn s', mein Seffertl g'segn,
 Na, da war's aus und g'schegn;
 Und dem sein Kathi hat gleich g'schrien:
 Heut muakt d' mi zum Engländer führen,
 I wer dort zag'n mei g'stelle Größ'
 Mit eng zwa Mann bon Gesh.

¹⁾ Gefüttert.

²⁾ Ehemaliges Wiener Langlokal.